

AFI-Barometer: Harte Zeiten für Sparer

Wie das am Donnerstag vorgestellte **AFI-Barometer** zeigt, ähnelt das Stimmungsbild der Südtiroler Arbeitnehmer mit wenigen Ausnahmen jenem von vor einem Jahr. Aufgehellt hätten sich die Perspektiven am Arbeitsmarkt - aber Sparer haben es derzeit nicht leicht.



Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit werde weniger pessimistisch eingeschätzt als noch zu Beginn 2014, dasselbe gelte für das Risiko, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren.

Sparen nicht einfach

Im Bezug auf die Sparfähigkeit sei die Meinung unter den Arbeitnehmern weiterhin gespalten: Während die eine Hälfte der Befragten zuversichtlich sei, Geld auf die hohe Kante legen zu können, gehe die andere Hälfte davon aus, dass dies nicht möglich sein wird.

38 Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer geben an, dass sie nur mit Schwierigkeiten über die Runden kommen, weil das Geld nicht bis ans Monatsende reicht.

Trotz dieser Schwierigkeiten bleibe ein Wirtschaftswachstum für die Südtiroler Wirtschaft von ein Prozent im Jahr 2015 in Reichweite.

Gute Zeiten für Investoren, schwierige für Sparer

Der Zinssatz ist eine Medaille mit zwei Seiten. Zeiten niedriger Zinsen sind gut für Investoren und schlecht für Sparer.

Wie **AFI-Präsident Toni Serafini** erklärt: „Die Umfrage zeigt, dass sich in unsicheren Zeiten wie diesen Südtirols Arbeitnehmer äußerst vorsichtig bewegen. Um unvorhergesehenen Ereignissen besser begegnen zu können, wählen sie für sichere Anlageformen und meiden riskante Optionen mit höheren Renditen-Aussichten.“

Gespart wird für den Nachwuchs

Der Hauptgrund fürs Sparen seien laut Barometer die Kinder. 61 Prozent der Befragten geben dies entweder als wichtigsten oder zweitwichtigsten Grund an. 51 Prozent sparen, um unvorhergesehenen Ereignisse besser begegnen zu können, wie etwa den Verlust des Arbeitsplatzes.

Die Vorsorge fürs Alter wird von 44 Prozent als Grund angegeben, das Sparen fürs Eigenheim von 41 Prozent.

Die Prioritäten ändern sich im Lebensverlauf: Die Jungen geben als wichtigsten Grund das Eigenheim an, die Alterskategorie 30-49 Jahre die Kinder, die Über-50-Jährigen die Vorsorge fürs Alter.

Liz

<http://www.stol.it/Artikel/Wirtschaft/Lokal/AFI-Barometer-Harte-Zeiten-fuer-Sparer>